

Kleine Prozess Zeitung

- Beihilfen zu Rechts- und Wahrheitsfindung -

Themen: Wendlingen, materielle Beweise

1. Jahrgang, 2. Ausgabe, 30.09.2010

Editorial:

Angeblich werde eine "minutiöse" Aufarbeitung der Geschehnisse geleistet. In Wirklichkeit fehlen exakt dort die Zeitangaben der Polizei und STA, wo es wichtig ist, weil Wesentliches geschieht oder wo Widersprüche existieren. Wir haken nach.

Alle KPZ- Ausgaben u.a. hier online: <http://www.medienanalyse-international.de/kpz.html>

2. Verhandlungstag: Dienstag, 21.09.2010

Zeuge Neumann schildert die Wendlinger Ereignisse.

- Zwar hat niemand Igor Wolf mit seinem Fahrgast gesehen,
- zwar gab es laut Spurensicherung keine Spuren von Tim im Auto,
- zwar berichten die Anrainer des IG Wert in Wendlingen von Polizeiaktivitäten schon VOR 12 Uhr,
- zwar liegt Wolfs Aussage bei "Beckmann" über seine Ankunft um 11.50 Uhr vor,

aber Neumann sagt: die Besatzung des Streifenwagens habe um 12.05 Uhr um Verstärkung gebeten. Eine Erklärung, weshalb diese Esslinger Beamten den Täter wieder einmal (vgl. ARS) weder verfolgten noch beschossen, weshalb also eine Viertelstunde verging, liefert Neumann nicht.

Die Absurdität des zweifach präzise getroffenen Täters, der wieder zur Waffe habe greifen können, klang schon an. Es scheint dafür nur einen Zeugen zu geben...

Die zeitlich nach hinten verschobenen Morde bei Hahn werden nicht durch Täterbeschreibungen unterlegt, obwohl es dort diverse Zeugen geben muss. Das gesamte Geschehen wird nicht durch Videobeweise belegt. Einzig die DPD-Kamera findet Erwähnung und nachher das verpixelte seitenverkehrte Parkplatzvideo.

Videos der Polizeiautos, der Polizeihubschrauber, von Hahn und anderen umliegenden Firmen, die Videos anderer Zeugen sollen offenbar nicht als Beweismittel eingeführt werden.

Dass in Köngen im Supermarkt noch **NACH** Tims Tod eine Razzia nach einem zweiten Täter stattfand, verschweigt Neumann wieder. Insgesamt waren mindestens 5 (fünf) Polizeihubschrauber in Wendlingen im Einsatz - und da kommt nicht ein einziges Video zum Vorschein mit Tims angeblichem Selbstmord?

Warum wurde die Nachrichtenlage erst gegen Abend bzgl. des Feuergefechts mit Tim, in dem er von der Polizei erschossen wurde, geändert? Wusste die Polizei während des Nachmittags nicht, ob sie einen Kopfschuss ansetzte? Warum posiert ein Polizeibeamter als Schießender, wenn Tim sich selbst tötete? Warum verursachte Tims Kopfdurchschuss offensichtlich keine Blutspur?

"Tim hat sich mit 14 verändert"

Was vorgestern seitens der Polizei vorgetragen wurde, war beeindruckend, so wie die tiefenpsychologischen Kenntnisse der kleinen Schwester.

Verändert hatten sich auch Aussagen Neumanns: mal war es die Polizei von Waiblingen oder Göppingen oder auch die "Spezialkräfte", die Fotos der geöffneten Waffenschränke gemacht hatten. Neumann unterschied dabei fein zwischen einer "eigentlichen Durchsuchung" und etwas davor, wohl der "uneigentlichen", die **VOR** 11Uhr stattgefunden haben könnte - zur "Sicherung" von "Beweisen"?

Jedenfalls fanden die durchsuchenden Polizisten **NICHT** die Patronenschachteln im Hängeschrank, und mussten von Herrn K. erst darauf aufmerksam gemacht werden. Nichts dazu, wann **ERSTMALS** das Haus betreten wurde.

Anstatt zu sagen, wann Tim getötet wurde, wurde 12.51 Uhr als "Todesmeldung per Funk" genannt (was eigentlich Ende des Einsatzes hätte sein müssen), und wieder wird die Erstürmung des REAL- Marktes in Köngen verschwiegen. Definitiv wurde von Neumann eine Suche nach einem 2. Täter als Grund für Ermittlungen ausgeschlossen. Keine Erklärung für die späte Todesmeldung und die bis zum Abend laufende Polizeiversion, man habe Tim bei einem Feuergefecht erschossen.

Mit nur **EINEM** Magazin habe Tim gemordet (denn das zweite wurde nicht gefunden laut Neumann) - woher mag er nur die Zeit zum andauernden Nachmunitionieren gehabt haben?

Und die mehrfach erwähnten Koteletten des Täters, die angeblich Tim identifiziert hatten, seien "nach Aussagen der Mitschüler" abrasiert worden?

Hat sich niemand die Leiche angesehen?

Am Verhandlungstag zuvor hatte RA Lang gefragt: Gab es nun eigentlich eine Tatankündigung auf dem Rechner? Der Innenminister hatte das ja am 12.03.2009 behauptet. Und die Neumann-Antwort "Es hat das wohl eine Fälschung im Internet gegeben ..." DAS war nicht die Frage! Tims Rechner - im Besitz der Polizei - ist nicht das Internet.

So schlittert Neumann durch die harten Fakten.

<http://www.der-fall-tim-k.de>
<http://www.mai2.de>

<http://amoklauf-winnenden.polly-zeih.de>
<http://winnenden.forumprofi.de/>